

Learning Nuggets

VERGEBUNG (2)

Wie kann man vergeben, wenn es so schwer fällt? Wenn die Ungerechtigkeit doch so sehr schlimm war?

Zunächst spricht man es einfach aus, auch wenn man mit dem Herzen noch nicht ganz dabei ist: Ich vergebe, weil auch mir alles vergeben ist.

Dann erinnert man sich daran, in welchem schlechtem geistlichen Zustand die Person ist, weil sie so an mir gesündigt hat. Sie ist in großer Not, ob sie das schon erkennt oder nicht. Sie ist getrennt von Gott. Durch meine Vergebung kann ich jedoch eine Fessel von ihr lösen und ihr die Möglichkeit eröffnen, umzukehren und selbst Vergebung zu empfangen. Von meiner Seite aus soll nichts im Wege stehen, dass dieser Person vergeben werden kann. Gott spricht: Wem ihr die Sünden vergebt, dem sind sie erlassen!

Joh 20, 21-23 Da sprach Jesus abermals zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Und als er das gesagt hatte, blies er sie an und spricht zu ihnen: Nehmt hin den heiligen Geist! Welchen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen; und welchen ihr sie behaltet, denen sind sie behalten.

Ich merke: Wenn ich nicht vergebe und im Reinen bin, habe ich mit Folgesünden zu tun: Stolz, Vergleichen und Begehren, Ärger, etc. Ich bitte Gott, mich von den Folgesünden zu befreien. Ich komme an einen Punkt, wo mir klar wird, dass ich eine Heilung brauche, um von diesen Folgesünden frei zu werden.

Ich bringe meine Not zu Gott. Das, was mir jemand angetan hat, hat Spuren hinterlassen: Ich bin körperlich oder seelisch verletzt, mir wurde etwas geraubt, ich habe Prägungen erlitten, die mich eingeengt haben, etc. Aufgrund dieser Dinge fällt es mir schwer, zu vergeben. Wenn ich nun die Wiedergutmachung nicht von Menschen, sondern von Gott selbst erwarte, stelle ich Ihn in seiner Wahrheit über die erlebten Realitäten. Hier wird Gott antworten und eingreifen. Seine Verheißungen gelten ganz besonders für die Schwachen, Armen, Geschlagenen. Er selber stellt wieder her, heilt Leib und Seele, versorgt und füllt jeden Mangel aus. Wenn ich vom bösen Täter weg schaue und mich nach Gott und zu Ihm ausstrecke, wird Er etwas tun.

Indem ich vergebe, überlasse ich Gott das Gericht. Ich kann die Sache vergessen, und Er kümmert sich darum. Ich komme in einen kindlichen, sorgenlosen Zustand und lasse mich von Ihm versorgen. Was mir Menschen nicht geben konnten, wird Gott mir geben.

Ich kann sogar auf meine Feinde zugehen, ihnen zeigen, dass ich vergebe und nicht nachtragend bin. Ich kann mich versöhnen, wenn sie es zulassen. Ich kann ihnen wider Erwarten Gutes tun.

Ich kann mein Feindbild für mich selber aufgeben und sogar die Person zum Freund gewinnen.

Lk 6, 36 ...seid barmherzig wie auch euer Vater barmherzig ist.

Vergebung bedeutet, dass die Macht der Liebe Gottes größer ist als die Macht der Verletzung, die trennt.

Jesus verlangt, dass wir ohne Kompromisse vergeben, denn er hat uns auch vergeben.